

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 12

Mittwoch den 9. Februar 1870.

Winnenden.

Erhaltenem Auftrag des K. Oberamts zufolge, wird bei der immer mehr um sich greifenden Pockenkrankheit der Art. 42 des Polizei-Strafgesetzes vom 2. Okt. 1839 wonach die unterlassene Anzeige dieser Pflicht mit einer Geldbuße bis zu 50 Gulden geahndet wird, hiemit gedachter Gesetzes-Artikel zur Kenntniß des Publikums gebracht. Derselbe lautet: Die Verschümmelung der den Ärzten, Wund- und Thierärzten, Geburtshelfern und Hebammen, Schullehrern und Aufsehern öffentlicher Anstalten, den Familienvätern, sowie den Eigenthümern und Hütern von Hausthieren obliegenden Pflicht, von dem zu ihrer Kenntniß kommenden Ausbruch ansteckender Krankheiten unter Menschen oder Thieren, desgleichen von Zeichen der Wuth, die sich an ihren Hausthieren zeigen, der Obrigkeit unverweilt Anzeige zu machen (Ministerialverfügung vom 14. Oktober 1830, S. 4. Regbl. S. 485), wird mit Geldbuße bis zu fünfzig Gulden geahndet.

Jedoch findet bei den nicht zur ärztlichen Klasse gehörigen Personen keine Strafe Statt, wenn sie den Fall einem inländischen, öffentlich ermächtigten, im Bezirke practicirenden Arzte zeitig angezeigt haben.

Der §. 4 der Verfügung vom 14. Oktober 1830 bestimmt Folgendes:

„Die Familienväter, die ausübenden Ärzte, Wundärzte, Geburtshelfer und Hebammen, die Schullehrer und die Aufseher öffentlicher Anstalten sind schuldig, sobald ihnen eine Verletzung durch ein der Wuth verdächtiges Thier, der Ausbruch von Menschenpocken, die Behaftung mit bössartigen, durch den Milzbrand der Hausthiere verursachten Beulen und dergleichen bekannt wird, oder wenn sie erfahren, daß in kurzer Zeit mehrere Personen von einer und ebenderselben, mit bedenklichen Zufällen verknüpften Krankheit ergriffen worden seyen, dem gemeinschaftlichen Amte (Ortspfarrer und ersten weltlichen Ortsvorsteher) die Anzeige hievon zu machen.“

„Die gleiche Verpflichtung zur Anzeige bei dem Ortsvorstand liegt dem ärztlichen Personal überhaupt, besonders aber den Thierärzten, sowie den Eigenthümern und Hütern der betreffenden Hausthiere, ob, wenn sie Kenntniß davon erhalten, daß unter dem Rindvieh, den Schafen u. s. w. eine gefährliche Seuche sich gezeigt habe.“

Die im ersten Absätze bestimmte Strafe ist besonders nach dem Grade der Gefährlichkeit der Krankheit, dem Umfang der zu befürchtenden Ansteckung u. auszumessen, auch wird die Strafe gegen das ärztliche Personal verhältnißmäßig strenger zu bemessen seyn, als bei andern Personen, welche die Gefährlichkeit einer Krankheit weniger zu beurtheilen vermögen. — Auf den Rückfall kann nur innerhalb der Strafgränze des Artikels Rücksicht genommen werden. (Art. 104)

Einen strafbaren Versuch dieser Uebertretung gibt es nicht. (Art. 107.)

Zum Ansatze der Strafe ist zunächst das Bezirksamt, und wenn dessen Strafbefugniß nicht ausreicht, die Kreisregierung competent.

(Art. 90, 91)

Ferner wird zur Kenntniß der etwa Erkrankten, resp. deren Angehörigen gebracht, daß nach einem Erlaß des K. Medicinalkollegiums die Kranken vor erlangter Wiederherstellung ihrer Gesundheit, und vor vollzogener Reinigung ihres Körpers und ihrer Kleidung*) ihre Wohnung nicht verlassen, am wenigsten sich in öffentliche Versammlungen, wie Kirche, Schule, Wirthshäuser, oder auf Eisenbahnen und dergl. begeben dürfen, und daß wenn sie durch Uebertretung dieser Vorschrift zur Ansteckung anderer Personen beitragen würden, sie, beziehungsweise ihre Angehörigen nach Art. 271 des Strafgesetzbuches gerichtlicher Bestrafung unterliegen könnten.

*) Die Reinigung des Körpers besteht in einem warmen Bad oder Abwaschung und Abreibung des ganzen Körpers mit warmem Seifenwasser, die der Kleider und Bettstücke, soweit sie waschbar sind, in Wäsche mit Zusatz von Lauge, der nichtwaschbaren in mehrtägigem Auslüften der Veräucherung mit Schwefel oder Chlordämpfen. Auch soll das Krankenzimmer nach seiner Leerung heiß aufgewaschen, den Tag über gelüftet, des Nachts Chlorkalk hineingestellt werden.

Der Art. 271 des Strafgesetzbuches lautet:

Wer in der Absicht, eine ansteckende Krankheit unter Menschen zu verbreiten, dieselbe Anderen mittheilt, soll, wenn ein Mensch dadurch das Leben verloren hat, mit lebenslänglichem Zuchthause, außerdem nach der mehr oder weniger gefährlichen Beschaffenheit der verbreiteten Krankheit, so wie nach der größeren oder geringeren Zahl der angesteckten Personen, mit zweijährigem Arbeitshause bis fünfzehnjährigem Zuchthause, bestraft werden.

Geschah die Verbreitung aus Fahrlässigkeit, so kommen die Strafbestimmungen der Art. 251 und 267 zur Anwendung.

Den 7. Februar 1870.

Stadtschultheißen-Amt

J e n t.

Amtliche Bekanntmachungen

Leutenbach.

Pferde-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden im Hause des Jakob Häußermann, Bauers hier, aus der Erbsmasse seiner Ehefrau 2 fehlerfreie 6 und 7 Jahre alte Wagenpferde, mittleren Schlags, Apfelschimmel, im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 4. Febr. 1870.

R. Amts-Notariat
Trautwein.

Hofammerrevier Winnenden.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Aus dem Hofammerwald Banger bei Birkmannsweiler

am 11. und 12. Februar.

5 Buchenstämme 12—16' lang und 15—21" dick
1 Eibeere und 1 Forche, 12 und 28' lang und je 13" dick
48 Kftr. buchenes Scheiter und Prügel
16 " buchenes Anbruchholz
8 " forchene Scheiter und Prügel
4500 hartgemischte und 350 forchene Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 10 Uhr bei der Neumühle.

Das Stammholz wird am 11. Febr. verkauft. —

Waiblingen, den 7. Febr. 1870.

R. Hofkammeramt
G u f m a n n.

feuilleton.

Durch Irrwege.

Novelle von Ferdinand Groß.

(Fortsetzung.)

VI.

Eine unterbrochene Vermählungsfeier.

Ueber solche „Kleinigkeiten“ setzte sich Meyer hinweg; er wollte einen Triumph über Zittig feiern, und obwohl er selbst nicht glaubte, daß Rosa's Neigung zu diesem erlöschen sei, zauderte er nicht einen Moment, der Gatte des jungen Mädchens zu werden. Pupiz, seitdem sein Lieblingsplan zerstört war, mied seiner Schwester Haus, und da auch Zittig ihn nicht besuchte, stand der alte Mann ganz allein und verlassen da; sonst hatte sich Rosa oft heimlich zu dem gutem Oheim geschlichen, allein Meyer hatte bei der Tante ein strenges Verbot nach dieser Richtung erwirkt. —

Also das Hochzeitsfest stand bevor. Frau Feldern hatte sich in vollen Staat geworfen und saß mit einem Gebetbuche in der Hand, um für das Heil der jungen Frau zum Himmel emporzusehen; „Wijou“ knurrte und murrte nicht, auch er schien die Bedeutung des Tages zu verstehen. — Der Ehrenmann Meyer befand sich beim Notar, um den Ehevertrag zu entwerfen; Rosa bekam eine ziemlich bedeutende Aussteuer, und wenn Meyer, wie man nach seinem Charakter wohl voraussetzt, auf

Winnenden.

Holz-Verkauf.



Freitag den 11.

Februar von Mit-

tags 1 Uhr an werden im Stadtwald Schenkenberg und bei den Neun Linden im Aufstreich verkauft

24 Lindenstämme von 8 bis 23 Fuß Länge und 10 bis 31 Zoll m. Durchmesser und einem Cub.-Inhalt von 725 Fuß ferner

1 Eiche im Schenkenberg

44 Fuß lang 23 Zoll Durchmesser

1 Hagebuche 8 Fuß lang u. 15 Zoll Durchmesser

und bei den Neun Linden

5 Kftr. Linden-Holz und

391 Stück Wellen.

Der Verkauf beginnt im Schenkenberg Mittags 1 Uhr bei den Linden um 3 Uhr

Stadtpflege.

Revier Reichenberg.

Kleinnutz-Stammholz und Reisach-Verkauf.

Am Donnerstag den 10. Febr. d. J. aus dem Stadtwald Eulenberg bei Dypenweiler 3 Maßholder 1 Eiche mit 8 Cub.', 14758 fichtene Stangen, und zwar:

1850 Stück bis 10' lang

3050 " 11—15' "

3775 " 16—20' "

3625 " 21—25' "

1775 " 26—30' "

600 " 32—35' "

63 " Ausschüßstangen

u. ca. 6 Wagen fichtenes Streureis.

Abfuhr sehr günstig.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Dypenweiler Parkthor.

Reichenberg, den 27. Januar 1870.

R. Forstamt Wechtner.

Revier Weiffach.

Kleinnutz- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 11. Febr. d. J.

aus dem Stadtwald Stumpfhau bei Steinbach: 48 Stück stärkere fichtene Stangen, 5600 fichtene Stängeln von 6—15' lang, 1025 dto. 16—20' lang, 450 dto. 21—25' lang, 165 dto. 26—30' lang, 50 dto. 31—35' lang, 2³/₄ Kftr. forchene, 2 Kftr. aspene Prügel und 1/2 Kftr. Anbruchholz, 3250 Stück meist mit Buchen gemischte Wellen und 8 Loos Madenreisach, worunter viel Nadelreisach.

Ferner im anstößenden Flosshau: 1³/₄ Kftr. Scheiter und Prügel, 3/4 Kftr. birf. und 1/4 Kftr. erlene Prügel, sowie 275 Laubholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Stumpfhau (früher Kellersberg) auf dem untersten Weg unweit Steinbach.

Reichenberg den 27. Januar 1870.

R. Forstamt
Wechtner.

Privat-Anzeigen.

Etwa 8 Zmi guten

Zwetschgen- und Grestler-Brantwein

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

Gut eingemachtes

Sauerkraut

ist täglich zu haben bei

G. Seeger,
Weißgerbers Frau.

das Vermögen seiner Braut auch keinen Werth legte, so hielt er es dennoch nicht für überflüssig, die Vertragsklauseln über ihr Besitzthum sehr genau zu stipuliren. Rosa war unterdessen mit der Brauttoilette beschäftigt; ihr Gesichtchen war von der Leichenblässe angehaucht, ihr Schritt schien schwankend und sie antwortete auf alle Fragen nur einsilbig und verstört. So geberdet sich keine Braut, die mit Freuden dem erwählten Manne ihre Hand reicht. Mehrere Freundinnen waren ihr beim Anlegen des Brautkleides behülflich. Rosa bot ein reizendes Bild. Die weiße Atlasrobe, der Myrthenkranz, und dazu die bleiche Farbe ihres Antlitzes, das dunkle Sprühfeuer ihrer Augen — sie hatte etwas Geisterhaftes, und über ihre ganze Erscheinung war der Schatten der Verzweiflung und des Unglücks gebreitet.

Sie war angelleidet und begab sich zu ihrer Mutter. Auch der Bräutigam traf bald darauf ein. Er wandte all' seinen Witz an, um Rosa ein Lächeln zu entlocken, doch diese blickte so düster und verstört vor sich hin, als ob ihr Nächster Weg nicht zum Traualtare, sondern ins Grab führte. Meyer deutete die Verstimmung der Braut ganz richtig; er wußte, daß sie einen Anderen liebe, allein sein Ziel stand nun so nahe vor ihm — was bekümmerten den Ehrenmann die Regungen eines Mädchenherzens? Frau Feldern hatte im Anfange sich darüber gestreut, ihre Tochter mit Meyer verbunden zu sehen, allein seit einigen Tagen hatte unerklärlicher Weise eine seltsame Unruhe sie ergriffen; sie war fromm und fürchtete die strafende Hand des Herrn, wenn Rosa mit dem Gatten unglücklich würde.

(Fortsetzung folgt.)

Versammlungen

gegen

das jetzige Kriegsdienstgesetz finden statt:

Freitag den 11. ds.

Abends 7 Uhr im Saal in Herdtmannsweiler.

Samstag den 12. ds.

Abends 7 Uhr in der Krone in Höfen.

Sonntag den 13. ds.

in Bittensfeld; wozu die Bewohner der Orte und umliegenden Orte freundlich eingeladen werden

Für den Volksverein
Winnenden
Vorstand Binz.

Winnenden.

Güter-Versteigerung.

Jakob Schmalzried, Metzger hat nachstehende Liegenschaft verkauft, und kommt am

Samstag den 12 Febr.
Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Acker Zelt Obenhinaus

4/8	Mrg.	4,2	Rth.	im Wörzig
5/8	"	30,5	"	ebendasselbst
5/8	"	3,5	"	in Langenweiden
7/8	"	20,5	"	ebendasselbst
3/8	"	46,0	"	in der Einsenhalben.

Zelt Untenhinaus.

7/8	Mrg.	35,7	Rth.	im hohen Graben
4/8	"	5,7	"	im Bürkle
1 1/8	"	16,4	"	im krummen Weg
3/8	"	20,6	"	im Seizlesbrunnen

Zelt Mühlthor.

6/8	Mrg.	19,6	Rth.	im Hungerberg
1 3/8	"	22,6	"	im Mühlrain
4/8	"	29,7	"	im Herdtmannsweiler Weg

6/8 " 6,9 " im Hungerberg

Willkürlich gebaut.

2/8	Mrg.	46,7	Rth.	Baumgut in der Grasmolde
2/8	"	10	"	Baumgut in der Ruitz.

Wiesen:

1 7/8	Mrg.	3,8	Rth.	in Kirchwiesen
4/8	"	11,3	"	in Schwaikewiesen
7/8	"	43,9	"	Baumgut im Glöckle
4/8	"	18,	"	Baumgut im Boffele
Schwaikheimer Markung				
7/8	"	"	"	Wiesen im hohen Graben.

Winnenden.

David Sircher, Schlosser ist gesonnen folgende Liegenschaft zu verkaufen:

Ein Hinterhaus mit Stallung und Scheuer.

4/8 Mrg. 34 Rth. Weinberg im mittleren Lauch,

1/8 Mrg. Baumacker in der Grasmolde.

Wozu die Kaufs Liebhaber auf Montag Abend 7 Uhr d. 14. Febr. zu Fr. Wohlfahrt eingeladen werden.

Winnenden.

Süßholz = Bonbons

aus der Fabrik von Stängel und Ziller in Stuttgart, ein sehr bewährtes Lindermittel gegen Husten und Heiserkeit in Paquets von 6 und 3 Kreuzer.

bei Apotheker **Fr. Schmid.**

Winnenden.

Unterzeichneter hat zu verkaufen
1/8 Mrg. Wiesen in den Langenweiden,
1/8 Mrg. Acker im Hohengraben,
Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mitLudwig Kurz,
Schmid-Mstr.

Catharina Grockenberger von Lentenbach hat wegen Wegzug von hier 2 trachtige Gaiszen schwarz und ohne Hörner zu verkaufen.

Am letzten Feiertage ist bei der Versammlung in der Krone eine schwarze Kappe mit tuchemem Schild mitgenommen worden, und dagegen ein mit ledernem Schild hängen geblieben, der jetzige Besitzer der obigen wird ersucht behufs der Ausgleichung Anzeige hievon bei der Redaktion dieses Blattes zu machen.

50—60 Centner

Heu & Stroh

hat zu verkaufen

Wer? s. d. Red.

Das allgemein deutsche Heiraths-Vermittelungs Institut in Darmstadt,

(Schloßgraben No. 9)

welches durch seine allgemeine bekannte Reelität sich einen europäischen Ruf gegründet und seitber mehrere Ehebündnisse in höchster und bürgerlicher Sphäre abgeschlossen hat, empfiehlt sich hiermit Heirathslustigen beiderlei Geschlechtes. Offerten in allen Ständen, vom höchsten Adel und Militär bis zum Bürger und Beamtenstande. (Damen werden von der Frau des Directors beschieden; Comptoir für dieselben ganz appart.)

Keine Vorauszahlung bis wirklich eine Verehelichung stattgefunden.

Statuten gratis. Strengste Discretion.

Unsere Vermittelungen erstrecken sich auch in's Ausland.

Die Direction.

Jedem Brief ist eine Freimarkte zur Frankatur der Rückantwort beizufügen.

Automatische Waschkessel

gefertigt von

David Unkel in Mastatt.

Neue Methode

Wäsche jeder Art ohne Reibung und ohne Arbeit zu waschen.

Der automatische Dampfwaschkessel ist die wichtigste Erfindung der jüngsten Zeit und verdrängt schon jetzt jede andere Wasch-Methode und die dazu gehörigen Apparate, denn nur diese Maschine reinigt jedes beliebige Gewebe, seien es die dicksten Wolldecken oder die feinsten Spigen, ohne Reibung irgend welcher Art, ohne Arbeit, ohne Chemikalien, unter alleiniger Anwendung von Seife und Wasser.

Die Construction des Apparates gründet sich auf höchst interessante, wissenschaftlich festgestellte Principien. In der Praxis ist seine Leistung vollkommen selbstthätig, verbunden mit absoluter Schonung der Wäsche.

Die eigenthümliche und zugleich erstaunlich wirksame Thätigkeit der Maschine besteht darin, daß sich heißes Seifenwasser und Dampf unter Einwirkung eines gewöhnlichen Herdfeuers in ununterbrochenem rapidem Strome über die Wäsche ergießt und dieselbe ebenso rasch durchdringt.

Diese Maschine beseitigt alles Beschwerliche des Waschens und beraubt den gefürchteten Waschtage seiner Schrecken.

Für Reinigung der Hauswäsche, für Flanell- und Wollstoff-Manufactur ist der Apparat unerseßlich und Epoche machend.

Die Ersparniß an Mühe und Zeit zahlt den ohnehin billigen Apparat nach kurzem Gebrauche, die Schonung der Wäsche aber stempelt ihn zu einer vortheilhaften Capitalsanlage.

Jeder größere Topf oder Kessel kann dazu eingerichtet werden.

Gebrauchsanweisungen werden beim Ankauf dazu gegeben.

Dieser Waschkessel ist zu jeder Zeit zur Einsicht bei Heinrich Wendebaum aufgestellt, sowie Gebrauchsanweisungen zu demselben.

Winnenden.

Bezirks-Gewerbe-Verein.

Freitag den 11. Febr. ist Abends 1/8 Uhr Versammlung in dem Hirsch dahier. Herr Hauswundarzt Ade wird über „das Gerüste des Menschen“ einen Vortrag halten.

L. Müller.

Fabrik medic. diätet. Präparate

Roth & Braun

Techn. Leiter Fr. Roth, gepr. Apoth. und Chem.

Feuerbach-Stuttgart

Die bewährte Kinder-Suppe

Ein Extract aus Liebig's Kinderpulver.

In Kuhmilch aufzulösen.

Anerkannt bester Ersatz für Muttermilch.

Reines Malz-Extract

nach Liebig, ungegohren.

Wirksamstes und empfohlenstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, überhaupt alle Brust- und Halsleiden.

Ersatz des widerlich schmeckenden Leberthrans

Vorräthig à 30 fr. pr. Flacon bei

Kaufmann Glock

neben der Post.

Winnenden.

Einen verschließbaren

Kellerraum

hat sogleich zu vermieten.

Kaufmann Bander.

Nächsten Sonntag

Feuerwehr-Gesellschaft

bei

Bäcker Friedrich.

Winnenden.

**Friedrich Frenzel** Satt-

fers Wittve hat verkauft ihr

besitzendes Wohnhaus in der Schweifheimer Straße und kommt nächsten Samstag den 12. Feb. auf dem Rathhaus zu einmaligen Auffreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wichtiges Hausmittel.

Dr. med. Hoffmann's

weißer

Kräuter-Brustsyrup

in seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Entzündung des Kehlkopfes**, gegen **Heiserkeit**, **Verschleimung**, **Halsschmerzen**, **Katarrhe** **Kehnhusten**, ist in Flaschen à 54 und 27 Kr. stets echt zu haben bei Herrn

A. Kallenberg

in Winnenden.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiemit anzuzeigen, daß sie das von ihrem verst. Mann und Vater, Werkmeister Krämer hinterlassene Geschäft, in gleicher Weise fortführen, und bemüht sein werden, alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten als:

Neubauten & Reparaturen, sowie Grabdenkmale etc.

pünktlichst zu besorgen.

Auch sind fortwährend Gypferrohre, gebrannter Gyps, sowie

frischer Portland & Kirchheimer Cement

in großen und kleinen Quantitäten billigt zu haben.

Werkmeister Krämer.

Wittve und Sohn.

Mit Genehmigung der hohen Großherzoglich Mecklenburgischen und Königl. Preussischen Landesregierungen findet der große

Mecklenburgische Zuchtmarkt für edlere Pferde

in Neubrandenburg am 18, 19 und 20. Mai 1870 Statt.

In Verbindung mit diesem Pferdemarkt findet unter Leitung des Comité's eine reichhaltige

Verloosung edler Pferde etc. am 20. Mai 1870

öffentlich auf dem Zuchtmarktplatz vor Notar und Zeugen Statt.

Zur Verloosung sind bestimmt:

Eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden und completem Geschirr im Werth von 3000 Thlr.

Eine elegante Equipage mit 2 edlen Pferden und completem Geschirr im Werth von 1500 Thaler, ein eleganter Wagen mit 2 leichten Pferden und completem Geschirr im Werth von 1000 Thaler. Vier Paar Wagenpferde, Vier Paar Ackerpferde, Fünfundzwanzig Reit- und Wagenpferde größeren Schlages; Einundfünfzig Reit- und Wagenpferde leichteren Schlages, zehn Paar complete Wagengeschirre, 25 englische Reitsättel, 20 complete Pferdeanzüge und circa 1000 werthvolle Fahr-, Reit- und Stall-Requisiten.

Es werden 55,000 Loose à 1 Thlr. ausgegeben und ist der Verkauf der Loose den Bankhäusern **B. Magnus in Hannover** und **A. Mölling in Neubrandenburg** übertragen, an welche Bestellungen unter Beifügung des Betrages und der genauen Adresse franco zu richten sind, und wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose die Bedingungen erfahren können.

Geh. Hofrath **Brückner**, von Klinggräf-Chemnitz.**Adrokat Leeper**, Freiherr von waltzau-Kruckow.

von Michael-Gr.-Plasten, von Oertzen-Remliu.

Pogge-Gerezin, Graf Schwerin-Göhren.**Simers-Teschendorf.****Einen sehr schönen Tuchrock hat zu verkaufen.**

Wer? s. d. Ned.

Bei einem tüchtigen

Bäcker-Meister

in Stuttgart wo zugleich die

Feinbäckerei

betrieben wird, findet ein geordneter Junge eine gute Lehrstelle mit oder ohne Lehrgehd,

Bei wem? s. d. Ned.

Gesucht

Einige Frauenzimmer, welche im Maschinenfach geübt sind oder denselben einüben wollen finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung von

Wilhelm Groß.

Die Erben des † Stadtbäckers **Hahn** verkaufen dessen Behausung im obern Saß bestehend in einer Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller und laden Liebhaber hiezu auf Samstag den 12. Februar Abends 6 Uhr zu Bierbrauer **Grabert** freundlichst ein.

Arabische Gummi-Kugeln.

Dieses von **W. Stuppel** bereitete Brustbonbon ist bis zur Stunde noch von keinem zweiten Fabrikat übertroffen worden, weshalb solches auch von den renommirtesten Aerzten des In- und Auslandes bei Husten, Brustschmerz, Heiserkeit u. s. w. empfohlen wird.

Tausende von Attesten, welche vorliegen, beurfunden, daß eine Arabische Gummi-Kugel mehr Linderung verschafft, als ganze Paquete von anderen Fabrikaten.

Niederlagen hievon

in Winnenden bei

C. F. Glock neben der Post.

Winnenden.

Der Unterzeichnete ist gesonnen 20 Mrg. 27, 5 Rth. Baumgut im Kleinfeld zu verkaufen, und sind Liebhaber hiezu freundlichst eingeladen

Carl Dorn.